



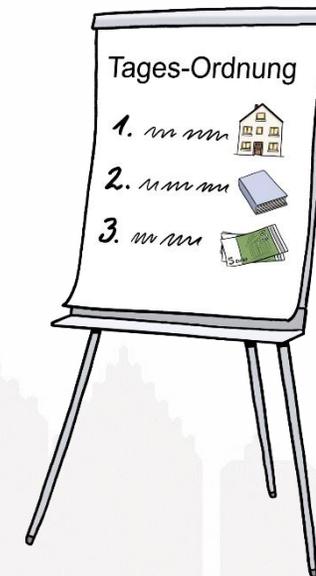
Inklusive Region Landshut

4. Austausch- und Vernetzungstreffen
Behindertenbeauftragte im Landkreis Landshut
10. Oktober 2023

Tagesordnung



- Begrüßung
- Vorstellungsrunde
- Aktuelles aus den Gemeinden
- Aktionsplan Inklusion
- Wünsche und Anregungen
- Wissenswertes und Termine



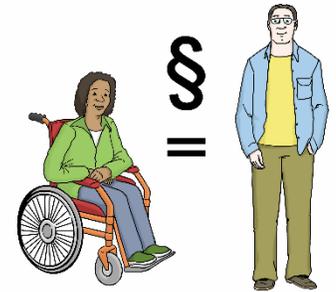


Inklusive Region Landshut

Aktionsplan Inklusion

Stadt und Landkreis Landshut

zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention



Vorgehensweise



1. Aufbau einer Projekt-Steuerungsgruppe
2. Analyse der Ausgangssituation
3. Beteiligungsverfahren => Auftaktveranstaltung
4. Bildung von Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Ziele und Maßnahmen zur Zielerreichung
5. Beteiligungsverfahren => Teilhabe-Konferenz
6. Verabschiedung des Kommunalen Aktionsplans
7. Umsetzungsphase
8. Evaluation

1. -----
2. ----
3. -----

Aktionsplan Inklusion - Handlungsfelder



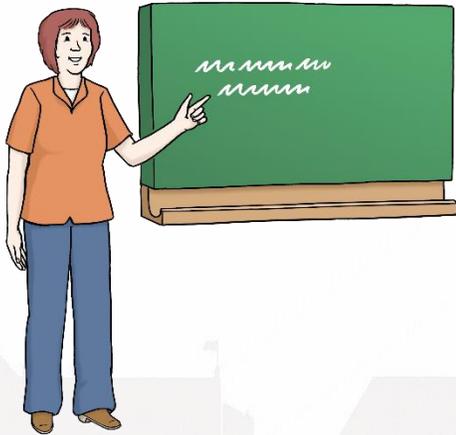
1. Frühe Förderung, Bildung, lebenslangen Lernen
2. Gesundheit
3. Arbeit und Beschäftigung
4. Mobilität, Bauen und Wohnen
5. Erholung, Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus
6. Recht, Freiheit, Schutz
7. Selbstbestimmte Lebensführung, soziale und finanzielle Sicherheit, Familie, persönliche Assistenz
8. Alter und Behinderung

Umsetzungsphase



- Beginn: nach Verabschiedung des Aktionsplanes in den politischen Gremien
- Handlungsvorschläge an Einrichtungen, Verwaltung, Gemeinden weitergeben
- Finanzierungsquellen erschließen
- Haushaltsmittel bereitstellen
- Weitere Voraussetzungen:
 - Alle bringen sich ein: Kommunen, Verbände, Unternehmer, Behörden, Medien, Menschen mit und ohne Behinderungen...
 - Langfristiger Prozess, ggf. dynamische Anpassung der Maßnahmen nötig

Maßnahmen im Bereich Frühe Förderung, Bildung und lebenslanges Lernen



- Heilpädagogische Kita
- Fortbildungen für Kita-Personal und Träger
- Sensibilisierung der Eltern zum Thema Behinderung
- Übersicht über mögliche Hilfen nach Altersgruppen erstellen
- Qualifizierungs- und Fortbildungskonzept für Schulbegleitungen
- Qualifizierungs- und Fortbildungskonzept für Individualbegleitungen
- Übergang Schule und Beruf: Informationen über Fördermöglichkeiten für AG und Auszubildende sowie Beratungsmöglichkeiten erarbeiten
- Inklusives Erwachsenenbildungskonzept erarbeiten

Maßnahmen in der Gemeinde



1. Heilpädagogische Betreuungsplätze in neuen Einrichtungen schaffen und/oder Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in den Regeleinrichtungen vorhalten
2. Personal für Fortbildungen motivieren, freistellen und die Fortbildungen finanzieren
3. Übersicht über mögliche Hilfen nach Altersgruppen an die Kindertageseinrichtungen weitergeben
4. Übersicht der Unterstützungsmöglichkeiten am Übergang von der Schule in den Beruf: Weitergabe der Informationen an ortsansässige Unternehmen/Arbeitgeber und Bildungseinrichtungen
5. Ebenfalls ein inklusives Erwachsenenbildungsangebot schaffen, finanzielle Mittel und weitere Ressourcen zur Verfügung stellen.

Maßnahmen im Handlungsfeld Gesundheit



- Gesundheitskurse für Menschen mit Behinderung
- Erstellung eines Gesundheitswegweisers mit Hinweisen zur Barrierefreiheit sowie eines Leitfadens zur Herstellung von Transparenz in Bezug auf barrierefreie Angebote im Gesundheitsbereich
- Schulungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen für Personal in verschiedensten Gesundheitseinrichtungen zur Verbesserung der Versorgung
- Barrierefreie Erste-Hilfe-Kurse für alle schaffen
- Informationen über EX-IN Genesungsbegleitung anbieten



Maßnahmen im Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung



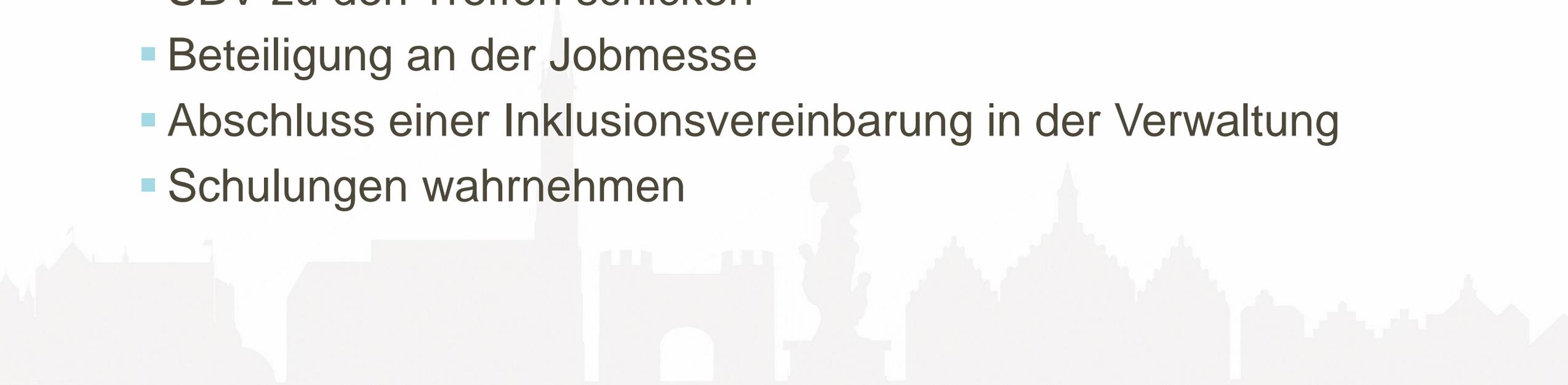
- Bildung eines „Runden Tisches Inklusion im Arbeitsleben“
- Aufbau eines Netzwerks für Schwerbehindertenvertretungen
- Durchführung einer Inklusiven Jobmesse
- Abschluss einer Inklusionsvereinbarung
- Schulungen für Mitarbeiter, Führungskräfte, ...



Maßnahmen in der Gemeinde



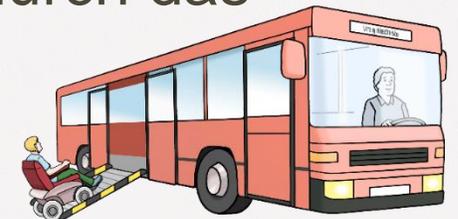
- SBV zu den Treffen schicken
- Beteiligung an der Jobmesse
- Abschluss einer Inklusionsvereinbarung in der Verwaltung
- Schulungen wahrnehmen



Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität, Bauen und Wohnen



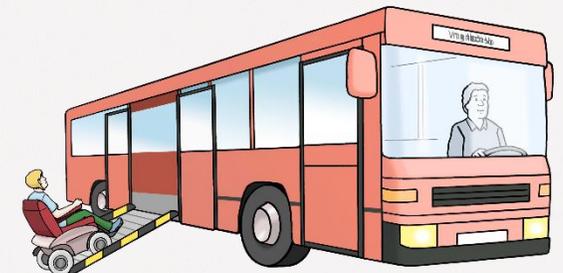
1. Schulung von Busfahrern im Umgang mit Menschen mit Behinderung
2. Förderung von Rollstuhltaxis
3. Erstellung einer Informationsmappe zum barrierefreien Bauen
4. Vorträge und Schulungen zum Thema „barrierefreies Bauen“ anbieten
5. Entwicklung einer Strategie zur Förderung bezahlbarer und barrierefreier Wohnungen und gemeinschaftlicher, innovativer oder inklusiver Wohnprojekte
6. Kennzeichnung vorhandener barrierefreier Einrichtungen / Verkehrswege im öffentlichen Raum / in öffentlich zugänglichen Gebäuden
7. Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch das Aufstellen von mehr konsumfreien Sitzgelegenheiten



Maßnahmen in der Gemeinde



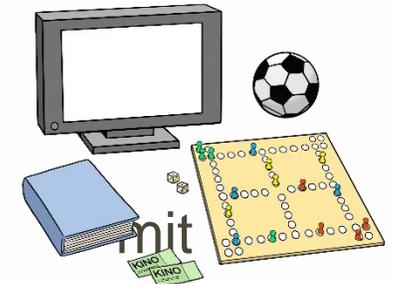
1. Weitergabe der Informationsmappe zum barrierefreien Bauen an Bauamt, Mitarbeiter, Gemeinde, Bauwillige, ortsansässige Bauunternehmen
2. Vorhandene Verkehrswege und öffentlich zugängliche Gebäude hinsichtlich der Barrierefreiheit prüfen und barrierefreie Einrichtungen oder Zugänge entsprechend kennzeichnen.
3. Ausreichend öffentliche und konsumfreie Sitzmöglichkeiten schaffen.
4. Bei der Erstellung von Dorf- oder Stadtentwicklungskonzepten sollten die Belange von Menschen mit Behinderungen besonders berücksichtigt werden.



Maßnahmen im Handlungsfeld Erholung, Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus



1. Entwicklung einer inklusiven Jugendleiter-Card (Juleica) nach Vorbild von bestehenden Ausbildungen (BJR)
2. Leitfaden für barrierefreie Veranstaltungsplanung erstellen
3. Förderung von Barrierefreiheit bei Veranstaltungen
4. Schulungen von (ehrenamtlichen) Mitarbeitern im Umgang Menschen mit Behinderung
5. Landshut als Reiseziel für alle Menschen attraktiv gestalten - Abbau von Barrieren im Bereich Tourismus
6. Kennzeichnung von Veranstaltungen hinsichtlich der Barrierefreiheit bei Veröffentlichungen
7. Abfrage der Vereine/Sportstätten zum Thema Angebote für Menschen mit Behinderungen/ Barrierefreiheit der Sportstätten

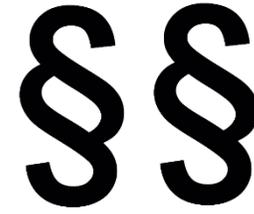


Maßnahmen in der Gemeinde



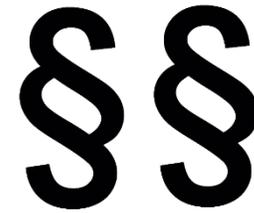
- Umsetzung von inklusiver Jugendarbeit, Ermöglichung der Schulung
- Eigene Veranstaltungen barrierefrei planen, Veranstalter auf den Leitfaden hinweisen, möglichst nur Veranstaltungen genehmigen, die barrierefrei/barrierearm geplant und durchgeführt werden
- Budget für Veranstalter zur Verfügung stellen
- Mitarbeitern, die in diesem Bereich tätig sind, die Schulungen ermöglichen, Informationen zur Schulung an örtliche Anbieter, Vereine etc. weitergeben
- Bestehende touristische Angebote hinsichtlich der Barrierefreiheit prüfen, neue Angebote barrierefrei planen und durchführen.
- vorhandene Piktogramme der Inklusiven Region Landshut bei der Kennzeichnung von Veranstaltungen nutzen
- Sportvereine und Sportstätten anhalten, barrierefreie Angebote zu etablieren.

Maßnahmen im Handlungsfeld Recht, Freiheit und Schutz



- Gründung eines Behindertenbeirates im Landkreis Landshut
- Überprüfung und Anpassung der Satzungen von Stadt und Landkreis Landshut (Ortsrecht)
- Vernetzung der Beratungsstellen im Bereich der Behindertenarbeit – bis hin zur Einrichtung eines Inklusionsstützpunktes
- Einführung von Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache (DGS) in der Verwaltung, sowie Schulungen von Mitarbeitenden
- Fortbildungen zum Thema „Rechtliche Betreuung und Vollmacht“
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der örtlichen FQA – Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (früher: Heimaufsicht) als Beschwerdestelle

Maßnahmen in der Gemeinde



- Ernennung von Behindertenbeauftragten
- Überprüfung und Anpassung der Satzungen von Stadt und Landkreis Landshut (Ortsrecht)
- Kommunen des Landkreises stellen ebenfalls wichtige Informationen und Dokumente in Leichter Sprache und DGS zur Verfügung und schulen die Mitarbeiter zu diesen Themen.
- Bürgerinnen und Bürger auf die beratende Funktion der Betreuungsstellen von Stadt und Landkreis Landshut aufmerksam machen. Flyer und Informationsmaterial der Betreuungsstellen in der Gemeinde auslegen.
- Unterstützung bei der Umsetzung in den Einrichtungen anbieten, Gemeindemitarbeiter über die FQA als Beschwerdestelle informieren/schulen

Maßnahmen im Handlungsfeld Selbstbestimmte Lebensführung...



- Erstellung eines Wegweisers für Menschen mit Behinderung
- Homepage der Inklusiven Region Landshut bekannter machen
- Inhalte in Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache zur Verfügung stellen sowie Alternativtexte für Bilder ergänzen
- Einrichtung einer Assistenzbörse
- Entwicklung einer Basisschulung/-Qualifizierung für Assistenten zur sozialen Teilhabe



Maßnahmen in der Gemeinde



- Übersicht der barrierefreien Angebote/Einkaufsmöglichkeiten etc. auf Gemeindeebene erstellen und auf der Gemeindehomepage bereitstellen.
- Homepage der Inklusiven Region Landshut bekannter machen - Link auf Gemeindehomepage, regelmäßige Hinweise in Gemeindeblättern sowie in den Sozialen Medien
- Inhalte in Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache zur Verfügung stellen sowie Alternativtexte für Bilder ergänzen – Gemeindehomepage barrierefrei gestalten

Maßnahmen im Handlungsfeld Alter und Behinderung



- Informationen für Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Behinderung zusammenlegen, verbessern und ausbauen – Erstellung einer Handreichung „SOS Blatt“
- Versendung der Handreichung durch ZBFS, Bezirk
- Angebot eines „letzte-Hilfe-Kurses“ für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen, um schwierige Situationen besser zu meistern
- Verbesserung des Entlassmanagements
- Schaffung von Wohnangeboten für ältere Menschen mit Behinderung

Maßnahmen in der Gemeinde



- Verteilung der Handreichung an Bürger bei Fragestellungen rund um das Thema Behinderung
- Unterstützende Strukturen schaffen, damit Bürger nach der Entlassung aus dem Krankenhaus oder nach einer schweren Erkrankung gut versorgt sind
- Bereitstellung von kostengünstigen Gebäuden oder Grundstücksflächen, Unterstützung der Einrichtungen

Umsetzung des Aktionsplans



- Wie können die gemeindlichen Behindertenbeauftragten die Umsetzung des Aktionsplans unterstützen/voranbringen?



Wissenswertes und Termine



- 19.10.23 von 10 - 12 Uhr:
Vorbesprechung Aktionswoche Inklusion 2024
- 25.10.23 von 16.30 - 18.30 Uhr:
Netzwerk Inklusion
- 22.02.24 von 14 - 16 Uhr:
Netzwerk Inklusion
- Newsletter: [Inklusive Region Landshut - Newsletter \(inklusive-region-landshut.de\)](https://inklusive-region-landshut.de)
- Kurse ZBFS: [Inklusionsamt in Bayern - Kurse und Weiterbildungsmaßnahmen - Startseite \(kurse-inklusionsamt-bayern.de\)](https://kurse-inklusionsamt-bayern.de)
- VKIB: [VKIB Bayern - Startseite](https://vkib-bayern.de)



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!